

Sakrale Kunst des Mittelalters (Huysburg, 15–17 April 2026)

Benediktinerkloster Huysburg, Dingelstedt, 15.–17.04.2026

Dr. Elisabeth Rüber-Schütte

Sakrale Kunst des Mittelalters in Sachsen-Anhalt und Mitteldeutschland.

Wissenschaftliche Tagung im Benediktinerkloster Huysburg.

PROGRAMM

Mittwoch, den 15. April 2026

Ab 12.00 Uhr: Anmeldung im Tagungsbüro im Benediktinerkloster Huysburg

13:30 Uhr: Grußworte

Jakobus Wilhelm, OSB, Prior des Benediktinerklosters Huysburg, Harald Meller, Direktor des Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt

13:50 Uhr: Einführung in die Tagungsthematik Elisabeth Rüber-Schütte

14:30–15:00 Uhr: Ergebnisse zur Baugeschichte der Klosterkirche in Coswig

Reinhard Schmitt

Die Altarnische im Bischofsgang des Magdeburger Domchores

Leonhard Helten

15:00–15:30 Uhr: Kaffeepause

15:30–17:00 Uhr: Führungen in Kirche und Klausur mit einer Präsentation der Textilien des Klosters Bruder Jakobus

17:00–18:00 Uhr: Der Schrein des heiligen Godehard von Hildesheim und seine Ausstattung

Regula Schorta

Der Quedlinburger Knüpfteppich

Barbara Pregla/Anja Preiß

18:00–21:00 Uhr: Gemeinsames Abendessen

Donnerstag, den 16. April 2026

9:00–11:00 Uhr: Die romanische Stuckausstattung von St. Michaelis in Hildesheim – neue Befunde und Ergebnisse

Sila Walz/Angela Weyer

Stuckfragmente einer hochmittelalterlichen Abschrankung in der Quedlinburger Stiftskirche – restauratorische

Untersuchung zu Herstellungstechnik und Polychromie

Corinna Scherf

Neues zur Chorschranke der Liebfrauenkirche in Halberstadt

Daniela Arnold/Torsten Arnold

Neuer Stuck auf alten Mauern. Die Modernisierung von Kirchen des Harzgebietes um 1200

Matthias Untermann

11:00–11:30 Uhr: Kaffeepause

11:30–13:00 Uhr: Festina lente. Zur Erfassung und Konservierung mittelalterlicher Wandmalereien in Sachsen-Anhalt 2000–2025

Thomas Danzl

Polychrome sakrale Fassaden des Spätmittelalters – Entdeckungen am Backsteinbau zwischen Elbe und Oder

Jan Raue

Restaurierungsgeschichte 19./20. Jahrhundert. Zum Umgang mit mittelalterlichen Wandmalereien am Beispiel

der Klosterkirche von Gröningen

Barbara Beckett

13:00–14:00 Uhr Gemeinsames Mittagessen

14:00–16:00 Uhr:

Neuigkeiten aus dem Naumburger Dom

Volker Seifert

Die Bemalung der Holzdecke der Klosterkirche der Benediktinerinnen von Stötterlingenburg (Lüttgenrode)

Harald Wolter-von dem Knesebeck

Der Hochaltar von Nonnenklosterkirchen im Wandel

Jörg Richter

Reliquiendepositorien

Karoline Danz/Bettina Seyderhelm

16:00–16:30 Uhr Kaffeepause

16:30–18:00 Uhr: Vox aeterna in saeculis. Frühe Glocken in Sachsen-Anhalt

Mathias Köhler

Vom mehrfachen Wert der Kunst – Zur gemalten und plastischen Ausstattung in Zisterzienserkirchen

Klaus Niehr

Kunsthistorische Beobachtungen zum Triumphkreuz des Zisterzienserklosters Pforta

Beate Braun-Niehr

Freitag, 17. April 2026

9:00–10:30 Uhr: Gotteslob und soziale Positionsbestimmung. Zum Sinngehalt der spätmittelalterlichen Glasmalereien des Erfurter Domchores

Falko Bornschein

Die Wurzel Jesse in der Glasmalerei des 13. Jahrhunderts am Beispiel von Burg Falkenstein und Merseburg

Ute Bednarz

Qualitätvolle spätromanische Wandmalereien des Zackenstils in Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen

Angelika Dülberg

10:30–11:30 Uhr Kaffeepause

11:00–12:00 Uhr: Die Klosteranlage in Memleben aus dem 13. Jahrhundert und ihre Kapitellplastik

Andrea Knopik

Vereinigung von Forschung und Lehre auf dem Weg zu qualifizierten Erhaltungskonzepten am Beispiel des

Nordquerhausportales und der Marienkapelle des Halberstädter Domes

Jeannine Meinhardt

12:15 Uhr: Resumée und Tagungsende

Auf dem Gebiet des heutigen Landes Sachsen-Anhalt und angrenzender Regionen, die in der Gesamtheit oftmals mit dem Begriff Mitteldeutschland grob umrisseen werden, entstanden im Mittelalter seit der Epoche der ottonischen Herrscher herausragende Sakrallandschaften. Eine Vielzahl bedeutender Bauwerke und Ausstattungen aus dieser Zeit zeugt bis heute von einem enormen kulturellen Reichtum und einem künstlerischen Schaffen auf höchstem Niveau in dieser auch reichsgeschichtlich bedeutenden zentralen Kulturlandschaft.

Obwohl diese Zeugnisse in seltener Authentizität auf uns gekommen sind, finden sie bisher nicht die ihnen gebührende Beachtung sowohl in der überregionalen Öffentlichkeit als auch in der Forschung.

Viele dieser großartigen Denkmale waren in den vergangenen Jahren Gegenstand von Sanierungen und Konservierungen, von Untersuchungen und Dokumentationen sowie von vertiefenden und teilweise auch grundlegenden interdisziplinären Forschungen. Im Blickfeld der Tagung stehen damit Ergebnisse der befundbezogenen Arbeit der Denkmalpflege an den Objekten und der Potentiale, die eine konstruktive Zusammenarbeit mit allen Beteiligten, einschließlich den unterschiedlichen Fördergeldgebern, und den verschiedenen, oftmals langjährigen Partnern an den Kulturdenkmälern ermöglichen.

Im Rahmen der geplanten Tagung sollen wichtige neu gewonnene Erkenntnisse erstmals einem Kreis von Fachleuten, durch die anschließende Publikation jedoch auch der interessierten Öffentlichkeit, vorgestellt werden. Thematisiert werden sowohl die Architektur und deren reiche ursprüngliche Ausgestaltung als auch die baufesten und mobilen Ausstattungen. Kunsthistorische und restauratorische Untersuchungen werden um die Aufzeigung komplexer Bildprogramme, liturgischer Bezüge und funktionaler Aspekte erweitert.

Systematisierende Betrachtungen und die Vorstellung eher unbekannter Anlagen, wie z. B. der

Klosterkirche Stötterlingenburg, ergänzen neue Forschungen zu den berühmten romanischen Kirchen, wie der Stiftskirche St. Servatius in Quedlinburg oder der Liebfrauenkirche in Halberstadt.

Im aristotelischen Sinne (Metaphysik VII 17, 1041b) intendiert die Tagung mit der Vorstellung formidabler Objekte und Ergebnisse aus vertiefenden Untersuchungen nicht nur ein Aufsummieren einzelner Aspekte, sondern strebt darüber hinaus die Vermittlung eines möglichst umfangreichen Bildes von mittelalterlichen Sakralbauten, deren Bildprogrammen und Funktionen in der in den Fokus genommenen bedeutenden Kulturlandschaft an.

Einen repräsentativen wie würdevollen Rahmen bildet der Austragungsort, die Klosteranlage Huysburg, mit ihren bedeutenden romanischen Denkmalschichten.

Tagungsort:

Kloster Huysburg, Ekkehard-Haus

Huysburg 2

38838 Huy/OT Dingelstedt

Tagungsgebühr: 95 €

Anmeldung ab Januar 2026:

Es wird bis zum 16. März 2026 um eine schriftliche Anmeldung (Post/Fax/E-Mail) gebeten an:

Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie

Sachsen-Anhalt, Abt. 2

Richard-Wagner-Straße 9

06114 Halle (Saale)

Tel. 0345/29 39 794

Fax: 0345-29 39 735

mkohnke@lda.stk.sachsen-anhalt.de

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Quellennachweis:

CONF: Sakrale Kunst des Mittelalters (Huysburg, 15-17 Apr 26). In: ArTHist.net, 06.01.2026. Letzter Zugriff 02.02.2026. <<https://arthist.net/archive/51275>>.